

Drei Vorschläge für 2025 zur Verbesserung der Nachhaltigkeit Ihres Hämodialysezentrums

1. Dialyse Flussrate

Die Durchflussrate des Dialysats ist ausschlaggebend für den Wasser- und Energieverbrauch während einer Dialysesitzung. Die Rate sollte je nach Dialyseform (HD oder HDF) angepasst werden. Bei HD sollte das Verhältnis von Dialysatfluss (QD) zu Blutfluss (QB) 1:2 zu 1 betragen (QD etwa 500, abhängig von QB).

HDF (Hämodiafiltration) sollte verwendet werden, wenn der Blutfluss im Allgemeinen ≥ 350 ml/min ist. Bei der HDF kann ein Dialysat von 600 ml/min verwendet werden. Diese Anpassungen erfordern eine spezifische Analyse jedes Geräts, um die Einhaltung der geltenden Normen zu gewährleisten, und sind filterabhängig. Messen Sie daher Kt/V einen Monat nach der Anpassung, um die Dialysequalität sicherzustellen.

2. Aktivierung der Maschine

Die Aktivierung der Maschinen sollte sich nach dem Eintreffen der Patienten richten, um einen unnötigen Verbrauch von Energie und Dialysat zu vermeiden. Dies würde es ermöglichen, dass die Geräte ausgeschaltet bleiben, bis sie benötigt werden. Wir schlagen vor, den automatischen energiesparenden Standby-Modus und den reduzierten Flow (z. B. Eco Flow Mode) während der Vorbereitungsphase zu verwenden, wenn er nicht unmittelbar gebraucht wird. Der Durchfluss sollte nicht für längere Wartezeiten abgeschaltet werden, da sonst die Gefahr eines Bikarbonatausfalls (Ausflocken) besteht.

Für Reservemaschinen, die nicht in Betrieb sind, ist es wichtig, ein Desinfektionsprotokoll zu erstellen, das diese Stopps berücksichtigt. Diese Maschinen können ausgeschaltet bleiben, sollten aber alle 72 Stunden gemäß den Richtlinien des Lieferanten zur Desinfektion eingeschaltet werden, um die mikrobiologische Qualität des Systems zu erhalten.

3. Wasseraufbereitung und Wärmekreisläufe

Lassen Sie die Wasserversorgung durch den Lieferanten bewerten. Bei der Wasseraufbereitung müssen die Anzahl der Wärmezyklen und die Wärmezeit in Korrelation mit dem sogenannten A0-Faktor analysiert werden, der ein Schlüsselmaß für eine wirksame Desinfektion ist.

Durch die Optimierung des A0-Wertes können wir:

- den Energiebedarf für die Wasseraufbereitung senken.
- die Wassermenge reduzieren
- eine normgerechte mikrobiologische Desinfektion gewährleisten.

Jeder Anbieter muss die Zahlen validieren und den anwendbaren A0-Wert für sein System optimieren, was eine genaue Berechnung der Kontaktzeit und die Dynamisierung des Wasserkreislaufs ermöglicht.



Für alle Vorschläge unserer Gruppe haben Dialysequalität und Patientensicherheit Priorität. Sprechen Sie mit Ihrem Anbieter und senden Sie Fragen an die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit oder die Arbeitsgruppe Dialyse.

Diese Liste an Vorschlägen basiert auf den Meinungen der Mitglieder der Arbeitsgruppe für nachhaltige Nephrologie der Schweizerischen Gesellschaft für Nephrologie. Verbesserungsvorschläge sind willkommen (bitte senden Sie diese an office@swissnephrology.ch („Nachhaltige Nephrologie“). Bitte drucken Sie diese Liste nicht aus, sondern nutzen Sie diese in digitaler Form

Stephan Segerer für die Working Group Sustainable Nephrology
(Version 13.02.2025)

